

Auftrieb für den Flughafen

Neue Chance für den Ausbau des Gladbacher Flughafens: Düsseldorf will in einer Gesellschafterversammlung im September den Bedarf für die Verlängerung der Start- und Landebahn feststellen.

VON MICHAEL BRÖCKER

Fast ein Jahr, nachdem der Regionalrat mit einem Stimmenpatt den Ausbau des Gladbacher Flughafens ablehnte, könnte die Verlängerung der Start- und Landebahn eine neue Chance bekommen. Der Flughafen Düsseldorf, Mehrheitseigentümer des Gladbacher Flughafens, will in einer Gesellschafterversammlung im September den Bedarf für den Ausbau feststellen. "Das Thema soll dann vom Tisch sein", sagte Joachim Erwin, Aufsichtsratschef des Flughafens Düsseldorf, auf Anfrage. In dem Entwicklungskonzept, das die Eigentümer des Flughafens, die Stadt Düsseldorf sowie das vom Baukonzern Hochtief dominierte Firmenkonglomerat Airport Partners derzeit für den Flughafen Düsseldorf erstellen, wird Mönchengladbach offenbar als Ausweichquartier für den an Wachstumsgrenzen stoßenden Düsseldorfer Airport eingestuft. Das Gutachten soll anschließend an die Bezirksregierung weitergeleitet werden. Die Behörde, bei der das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau anhängig ist, wartet seit über einem Jahr auf eine Stellungnahme des Düsseldorfer Flughafens.



Davon träumen die Befürworter der **Ausbaupläne** für den Mönchengladbacher **Flughafen**: Zahlreiche Chartermaschinen, die wie hier im Juni von **Mönchengladbach** aus in die Welt starten.

RP-FOTO (ARCHIV) ILGNER

Erwin ist zuversichtlich

Zum Hintergrund: Miteigentümer Hochtief lehnte bislang eine Investition in Mönchengladbach ab. "Priorität hat Düsseldorf", hatte der für das Airport-Geschäft zuständige Hochtief-Vorstand Peter Noe jüngst gesagt. Doch Erwin glaubt, dass in der Sitzung alle Gesellschafter mitziehen. "Ich gehe davon aus, dass wir das gemeinsam hinkriegen." Falls die Bezirksregierung das Planfeststellungsverfahren, beschließen sollte, entsteht auch für den Regionalrat eine neue

Situation. Das Gremium hatte im September 2005 mit einem Stimmenpatt die Änderung des Gebietsentwicklungsplans 99 abgelehnt, der Voraussetzung für den Ausbau ist. "Aber wenn das Planfeststellungsverfahren beschlossen ist, haben wir eine neue Situation", sagt Reiner Brandts, der für Mönchengladbach im Regionalrat sitzt und den Ausbau befürwortet. Mitglieder des Gremiums, die damals ihr Veto einlegten oder sich enthielten, würden der Planänderung dann zustimmen, sagt er.

Auch Friedhelm Kirchhartz, Vorstandsvorsitzender der NVV; glaubt an eine neue Gewichte Verteilung: "Ich rechne dann fest mit einer Mehrheit." Die NVV hält 30 Prozent am Gladbacher Flughafen. Theoretisch könnte sich der Regionalrat noch dieses Jahr mit dem Thema befassen. "Das ist ein gutes Zeichen. Die Uhr tickt dann aufs Neue", sagt Reiner Brandts. Den Höhenflug für den Flughafen will offenbar auch der Gladbacher SPD-Fraktionschef Lothar Beine nutzen. Er hat gestern seinem Fraktionsvorstand vorgeschlagen, den neuen Düsseldorfer Flughafenchef, Christoph Blume, zu einem Gespräch nach Gladbach einzuladen. Auf eine Zusage dürfte die SPD indes noch etwas warten. "Bevor nicht alles in trockenen Tüchern ist, kommt Blume nicht nach Mönchengladbach", sagt einer aus dem Umfeld der Flughafengeschäftsführung. "Er weiß ja, welche Fragen sie ihm dort stellen."

INFO

Flughafen MG

Eigentümer Der Flughafen Düsseldorf, der zu jeweils der Hälfte der Stadt Düsseldorf sowie AirportPartners (Hochtief) gehört, hält 70 Prozent. 30 Prozent besitzt die NVV.

Verlust Jährlich vier bis fünf Millionen Euro

Kosten Der Ausbau soll 100 Millionen Euro kosten.